

Der Sozialismus ergreift neue Völker und Länder nicht nur mehr als Idee, sondern als zielbewußte, auf marxistisch-leninistischer Grundlage basierende Orientierung revolutionär-demokratischer Bewegungen und Vorhutparteien in Afrika und Asien.

Erneuerung der Welt unumkehrbar **Der Prozeß der Erneuerung der Welt ist unumkehrbar. Noch immer aber ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Politik jener Kräfte des Imperialismus, die sich mit allen Mitteln gegen die unaufhaltsame Bewegung der Völker für nationale und soziale Befreiung zur Wehr setzen, zur Auslösung eines weltweiten thermonuklearen Krieges führt. Obwohl heute auch die aggressivsten Kräfte des Imperialismus erkennen müssen, daß es keine vernünftige Alternative zur friedlichen Koexistenz gibt, haben sie die Hoffnung nicht aufgegeben, vor allem mit Hilfe forcierter Rüstung das Kräfteverhältnis zugunsten des Imperialismus zu korrigieren. Darin werden sie durch die großmachtchauvinistische Politik der Pekinger Führer ermuntert.**

Partei gibt klare Antwort **In Übereinstimmung mit der Einschätzung der Moskauer Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Staaten des Warschauer Vertrages hat die Führung unserer Partei klare Antwort auf die Frage gegeben, was angesichts der Gefahren erforderlich ist, die aus der von den aggressiven Kreisen des Imperialismus herbeigeführten Verschärfung des Ringens um Frieden, Entspannung und Abrüstung resultieren. Wir gehen davon aus, daß das reale Kräfteverhältnis weiterhin zugunsten der friedlichen Koexistenz wirkt und den Umtrieben der entspannungsfeindlichen Kräfte sichtbare Grenzen gesetzt sind. Das beweist der nach langem Kampf der Sowjetunion erreichte Abschluß des Abkommens über SALT II. Natürlich setzen sich die notwendigen Konsequenzen nicht im Selbstlauf durch. Sie erfordern, den Friedenskampf auf internationaler Ebene zu verstärken. Wie die jüngste Tagung des Komitees der Außenminister der Staaten des Warschauer Vertrages zeigt, wird zielstrebig an neuen vertrauensbildenden Schritten und am Abbau der militärischen Konfrontation gearbeitet. Die Regierungen der imperialistischen Teilnehmerstaaten der Konferenz von Helsinki gilt es zu zwingen, diesen objektiv herangereiften Erfordernissen Rechnung zu tragen.**

Der Platz der DDR **Der Platz der Deutschen Demokratischen Republik in diesem gemeinsamen Ringen wird, wie die 10. Tagung des Zentralkomitees hervorhob, heute wie in all den dreißig Jahren ihrer Entwicklung dadurch bestimmt, daß sie mitten im Spannungsfeld von Krieg und Frieden und unter weltoffenen Bedingungen wirkt. Daraus ergibt sich die Größe der Verantwortung, die unsere Partei, die die Werktätigen der DDR tragen. Es gilt, alle Kräfte für die weitere ökonomische Stärkung unseres sozialistischen Staates und seiner Verteidigungskraft einzusetzen und keine Windstille im ideologischen Kampf zuzulassen. Die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei, die während der Parteiwahlen so überzeugend zutage trat, gibt uns die Gewähr, daß die bedeutsamen Aufgaben der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik, der weiteren Vertiefung ihrer Integration in der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Stabilisierung der Lage in Europa in Ehren erfüllt werden.**